

Urheberrecht

Geschichtliches 1/2

Antike: Valerius **Martialis:** „*Meine Epigramme lass ich in die Freiheit wie Sklaven*“, Verletzungen des Persönlichkeitsschutz: Menschenräuber „**Plagiarus**“

Mittelalter: Bücherfluch

Spätmittelalter: Buchdruck (1440), Finanzielle Hürde Erstdruck/ billiger Nachdruck, Luther kritisierte fehlerhafte Kopien

Renaissance: Persönlichkeitsrecht, ab 1550 Territorialschutz

Verleger, Honorare => Gewerbliches Schutzrecht

18. Jahrhundert: Eigentumsbegriff geistiger Leistungen, Schutz durch Registratur: Statue of Anne (UK), Propriete Litteraire (F).

Deutschland Entwicklung wurde massgeblich durch das freie Nachdrucken und günstige Verfügbarkeit gefördert. (Ggsatz UK)

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

19. Jahrhundert: Badisches Landrecht "Fällt der Kopf ins Grab, so fällt seyne Schrift ins Freye".

1887: Berner Übereinkunft, Multilaterale Übereinkunft

1901: Überarbeitete B.Ü. 30 J. nach Tod

1934: 50 J. nach Tod

1947: GATT (Allg.Zoll u.Handelsabk.) - 8 Runden bis 1994

1952: Welturheberrechtsabkommen, Berner
Übereinkunftsstaaten traten 70er bei.

1965: BRD UrhR 70 J. nach dem Tod

1967: WIPO

1994: TRIPS Schutzfrist 50 J./Blacklist/Generika

2001: Digital Millennium Copyright Act (DMCA), DRM

2009/11: ACTA

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

2012/13: IPRED2 Nachfolger, TRIPS, CISPA (USA)

UN Menschenrechtscharta Artikel 27 (Spannungsverhältnis)

(1) Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.

(2) Jeder hat das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihm als Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.

Deutsches Grundgesetz Artikel 14

(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt....

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Urheberrecht 1/2

Das Urheberrecht wurde im Lauf der Geschichte häufig reformiert und an **technologische Entwicklungen** angepasst.

Die Debatten um Urheberrechtsreformen waren immer von **wirtschaftlichen Interessen** geprägt.

Aus Ermangelung einer Urheber Gewerkschaft oder Vertretung, setzten sich in erster Linie **Verwerter konforme** Interessen durch.

Europäisches Urheberrecht und amerikanisches **Copyright** unterscheiden sich grundlegend.

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Urheberrecht 2/2

Der Urheber hat das **ausschliessliche Recht** an seinem Werk und dessen **Unversehrtheit** (Text, Bild, Computerprogramm, Musikstück, Gemälde, Foto, Film, Bearbeitung, Anthologie)

Das Urheberrecht schützt die Rechte der Autoren und es setzt ihnen **Schranken für einen Ausgleich** der zum Teil gegenläufigen Interessen der Gesellschaft. (UrhR § 44a – 63a)

Im Gegensatz zu USA „Fair Use“ Regelung sind die Schranken nicht flexibel (offene Schrankengeneralklausel).

Es definiert **Schutzfristen** innerhalb deren der Urheber und seine Erben über das Werk verfügen.

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Rechtspflege und öffentliche Sicherheit, § 45 UrhG

Schranken des Urheberrechts

Sammlungen für Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch, § 46 UrhG

Schulfunksendungen, § 47 UrhG

Öffentliche Reden, § 48 UrhG

Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare, § 49 UrhG

Berichterstattung über Tagesereignisse, § 50 UrhG

Zitate, § 51 UrhG

Öffentliche Wiedergabe, § 52 UrhG

Vervielfältigungen zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch, § 53 UrhG

Vervielfältigung durch Sendeunternehmen, § 55

Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe in Geschäftsbetrieben, § 56 UrhG

Unwesentliches Beiwerk, § 57 UrhG

Einrichtungen, § 58 UrhG

KLARMASSUM ZUM ÄNDERN!

THE ROBOT SINGS OF LOVE



THE ROBOT (singing): "O, soul of my soul, I love thee--"

BUT the Robot has no soul. And having no soul It cannot love. Small wonder the lady spurns its suit.

Now, if the Robot cuts a ridiculous figure beneath a lady's balcony, why expect IT to thrill intelligent theatre goers in the character of Canned Music?

* * *

Music is an emotional art. By means of it feeling may be translated into all tongues. The Robot, having no capacity for feeling, cannot produce music in a true sense.

THE AMERICAN FEDERATION OF MUSICIANS
(Comprising 140,000 professional musicians in the United States and Canada)
JOSEPH N. WEBER, President, 1440 Broadway, New York, N. Y.

You can join in rebuking the proposal that mechanical music is adequate fare for the American intellect by joining the Music Defense League. Sign and mail the coupon.

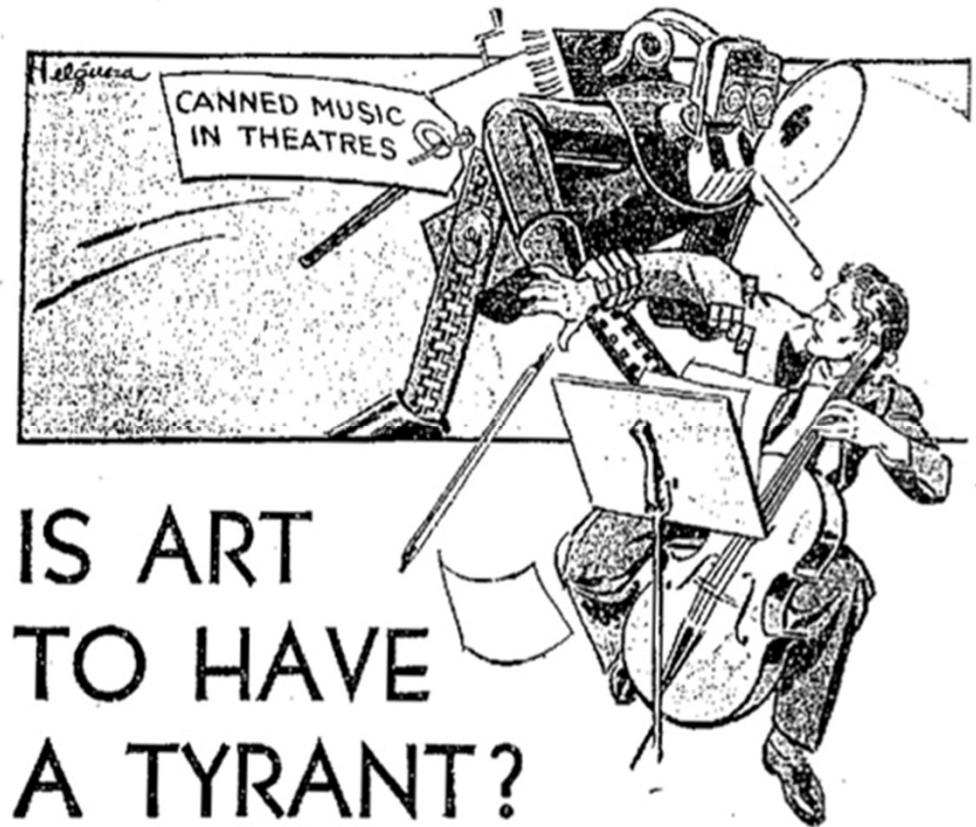
American Federation of Musicians
1440 Broadway, New York, N. Y.

Gentlemen: Without further obligation on my part, please enroll my name in the Music Defense League as one who is opposed to the elimination of Living Music from the Theatre.

Name

Address

City State



IS ART TO HAVE A TYRANT?

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

**Aufklärungs- und Werbeschriften
des Deutschen Musiker-Verbandes**

Der Tonfilm

Eine Gefahr

für den

Musikerberuf

und für die

Musikkultur

April 1930

Verlag Deutscher Musiker-Verband, Berlin SW 11

mark
reet
in
of
city
and
used
son.
girl
jail
for

Naylor, Mrs. Howard Hansen and
Mrs. George Sibley. A number of

company, operator of the vessel.
He asks \$7,500 damages. He suf-
fered injuries to his foot.

"When Is That Young Man Going Home?"

THIS unwelcome suitor has been wooing
the muse for many dreary months
without winning her favor. Patience of
the household seems about exhausted.

If you, too, feel that the cause of human
happiness would be better served by the
return of Living Music to the theatre,
you can help to hand the Robot his hat—
just sign and mail the coupon.



American Federation of Musicians
1440 Broadway, New York, N. Y.

Gentlemen: Without further obligation on
my part, please enroll my name in the Music
Defense League as one who is opposed to the
elimination of Living Music from the Theatre.

Name.....

Address.....

City..... State.....

THE AMERICAN FEDERATION OF MUSICIANS

(Comprising 140,000 professional musicians in the United States and Canada)

JOSEPH N. WEBER, President, 1440 Broadway, New York, N. Y.

plets
ear-
Adv.

KLARMACHEN ZUM ANDERN!

Das Ende vom Lied.



**COPY
KILLS
MUSIC**

Die Initiative

**HOME TAPING IS
KILLING MUSIC**



KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Warum das UrhR reformieren? 1/6

Marktversagen auf Grund technologischer Entwicklungen
führte schon immer zu Reformen des Urheberrechtes =>
Schranken des Urheberrechtes

Einführung Bibliotheken: Aufschrei der Verlage => trotzdem
Wachstum durch Inklusion neuer Käuferschichten.
(Grundidee Teilhabe)

Einführung Rundfunk => 1923 Reichstelegraphengebühr
(1923), Post (1946), **GEZ** (1976) ab Haushaltspauschale
(2013)

Leermedien, Geräte (Musikkassetten, CDR, HDs,
Smartphones, Drucker etc.) => **ZPÜ Pauschale**

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Warum das UrhR reformieren? 2/6

Digitales Zeitalter => Neue Pauschale? Alte umverteilen?

Dagegen spricht: erst alte Mehrfach-Pauschalen überdenken,
Deckelung, Verteilungsgerechtigkeit bei
Verwertungsgesellschaften

35% aller Netzverkehrs sind Pornographie.



KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Warum das UrhR reformieren? 3/6

Argumentation - Schutzfristen:

Entsprechen nicht mehr dem gesellschaftlichen
Entwicklungstempo

Berner Übereinkunft (Karl May Verlag u.a., 30 J.) / **TRIPS**
(Disney u.a., 50 J.-70 J.)

Peak der Auswertung 4-8 Jahre nach Veröffentlichung
erreicht, danach lohnen sich weitere Veröffentlichungen
nicht. Werke verschwinden.

=> Nur **5-10%** aller Schöpfungen (Bücher, Filme, Musik,
Magazine, Bilder) kommerziell verfügbar. *J.Boyle, YALE
University 2008*

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Warum das UrhR reformieren? 4/6

Argumentation – Legalisierung Filesharing

Filesharing (Kazaa, Emule, Edonkey, bittorrent) sind nicht mehr wegzudenkende Client - Protokolle für den Datenverkehr (Opensource Software, Computerspieleindustrie, Wissenschaften) Filesharing ist gesellschaftlich etabliert und ein wichtiger Motor.

Technische Aufklärung!

Durchsetzung Verbot ist nicht verhältnismässig. DPI (Deep Packet Inspection), Proaktives Scanning => Wegbereiter totalitärer Überwachung. **Widerspruch Artikel 10 GG** (Briefgeheimnis)

Nutzer wird zu illeg.kommerziellen Streaming gedrängt.
Zweiklassengesellschaft.

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Warum das UrhR reformieren? 5/6

Restriktion => „Kulturkiller“ (Beispiel Frankreich **Hadopi**)
Rückgang aller kulturellen Umsätze

Hammond Studie Aspekt Mainstream / Nische

Kulturelle Gewöhnung und Selektionsinstrument Filesharing
in diversifiziertem Angebot

(Chris Anderson: The Long Tail – Future of Business is Selling Less of More, 2004)

Kulturgütermarkt-Wachstum der letzten Jahre

Diversifizierung vs. Brennerstudie (BVMI)



KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Warum das UrhR reformieren? 6/6

Emotionale Argumentation

Idee der Teilhabe aller – Piraten Kern

Uppsala Deklaration - Gesellschaftl. Entwicklung

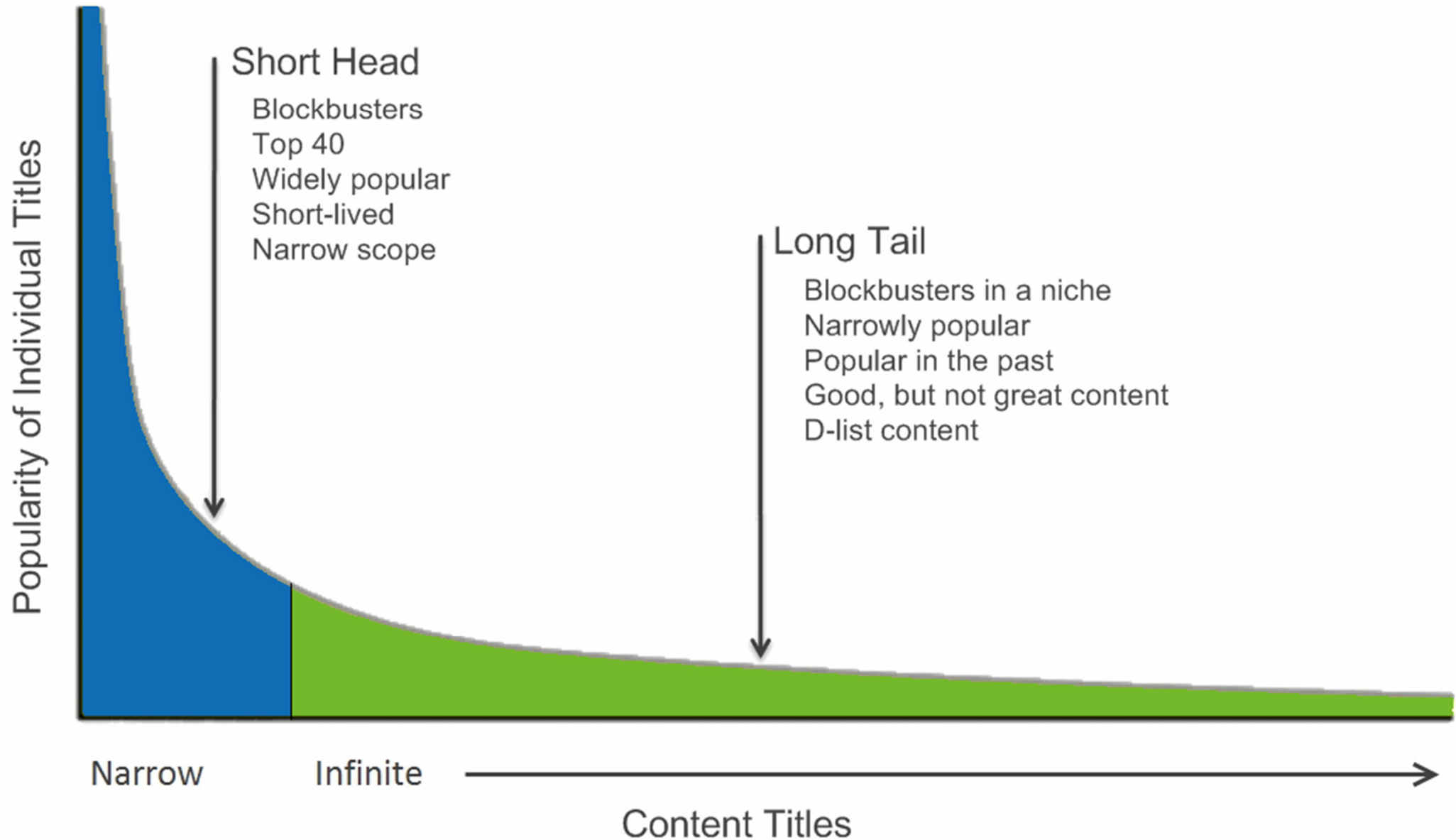
„Sharing is Caring“

Bewusstsein für Wert der Kultur / Vertrauen schaffen



KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

The Long Tail



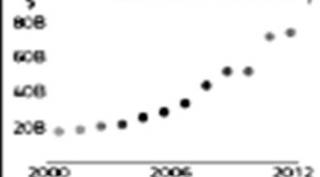
VIDEO GAMES



Americans Playing Video Games



Worldwide Video Game Industry



US Game Related Companies

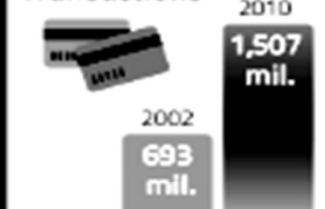


MUSIC

Global Industry Value



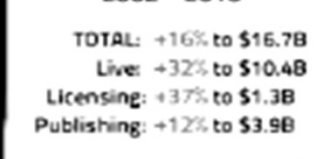
Transactions



Tracks Catalogued



US Music Revenue Artists' Share 2002 - 2010

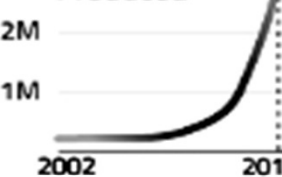


BOOKS

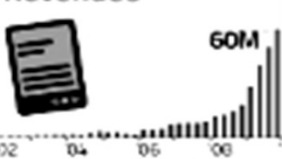
Revenues



Book Titles Produced



eBook Quarterly Revenues

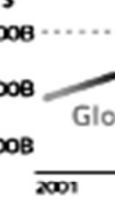


Film & Video

Feature Films Produced Worldwide



Global TV/Film Spending



Worldwide Box Office



Hours of video uploaded to YouTube every minute



Wer bekommt wie viel der Tantiemen ausgeschüttet?

(Jahresbericht 2008 S. 32) bekamen die Ordentlichen Mitglieder (ca. 5% der Gesamtmitgliedschaft) 64,71 % der Tantiemen

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Erträge in Mio. €	801,4	810,5	812,5	813,6	806,2	852,2	874,4	849,6	823,0	841,1	863,0 ^[12]
Aufwendungen in Mio. €	116,9	117,9	118,7	119,4	116,0	120,3	121,7	120,3	122,4	128,0	127,1
Verteilungssumme in Mio. €	684,5	692,6	693,8	694,2	690,2	731,9	752,7	729,3	700,7	713,1	735,9
Kostensatz	14,6 %	14,5 %	14,6 %	14,7 %	14,4 %	14,1 %	13,9 %	14,2 %	14,9 %	15,2 %	14,7 %
Effektive Ausschüttungen an die Mitglieder in Mio. €	302,8	317,9	312,0	354,3	328,0	334,5	312,3	325,6	322,9	334,5	299,7
an ordentl. Mitglieder (ca. 3.300)	57,6 %	57,7 %	58,4 %	62,8 %	58,8 %	62,9 %	62,3 %	61,5 %	64,7 %	62,9 %	64,2 %
an Rechtsnachfolger	7,6 %	7,5 %	7,9 %	7,2 %	7,7 %	7,5 %	7,8 %	7,5 %	7,3 %	7,5 %	6,8 %
an außerordentl. Mitglieder (ca. 6.400)	9 %	9,3 %	8,2 %	7,2 %	9,0 %	6,8 %	5,8 %	7,4 %	5,8 %	5,1 %	4,8 %
an angeschl. Mitglieder (ca. 55.000)	25,8 %	25,6 %	25,5 %	22,8 %	24,6 %	22,8 %	24,1 %	23,6 %	22,2 %	24,5 %	24,1 %

Sowie die Rechtsnachfolger 7,33 %.

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Was Piraten nicht wollen:

- Das Urheberrecht abschaffen
- Inhalte gratis
- Verwerter abschaffen
- Urheber umsonst arbeiten lassen
- Jeder muss sein Werk kostenlos ins Internet stellen

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!



Was die Piraten wollen

- Die Piratenpartei will das Urheberrecht für das Internetzeitalter reformieren
- Das Programm:
 - 21 Seiten mit 84 Einzelpunkten
 - Erstellt von ca. 60 Personen, darunter zahlreiche Urheber
 - Name PA 149 (schnell zu googlen)

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Kernelemente 1/2

- Urheber Schutzfrist erlischt 10 Jahre nach Tod des
- Ausweitung der **Schranken für Privatkopie** § 53, § 44 -61 UrhR
- (Legalisierung/ Entkriminalisierung des nichtkommerziellen Kopierens/ Filesharing)
- Abschaffung von DRM Massnahmen, Legalisierung der Umgehung von DRM

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Kernelemente 2/2

- Stärkung von Bildungseinrichtungen (**OER, Open Access, dig. Lernmittelfreiheit**) § 52a , § 137k
- Stärkung von Urhebern gegenüber Rechteinverwertern
- Kurzfristige Eindämmung der Abmahnindustrie (**Deckelung**)
- Verkürzung aller Schutzfristen (Katalog)

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Konkret: Bildung und Remixes

- Bildungseinrichtungen werden von Abgaben für die Nutzung von Werken vollständig freigestellt
- Rechte zum Erstellen von **Remixes und Mashups** werden deutlich ausgeweitet.
- Büchereien können unbegrenzt Kopien digitaler Werke verleihen. (Befreiung der **Lizensierungsregel**)



KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Konkret: Abmahnwahn stoppen

Vor einer Abmahnung bei einfachen Verletzungen muss der vermeintlich in seinen Rechten Verletzte versuchen, die Verletzung durch einen **einfachen Hinweis** bereinigen zu lassen.

Referentenentwurf Leistungsschutzrecht für Presseverleger verhindern (s.Pressemeldung)



KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Konkret: Öffentlich-Rechtliche / Verwerter

Öffentlich-rechtliche Sendeanstalten müssen ihre ausgestrahlten **Eigenproduktionen** unbegrenzt abrufbar halten. (7 Tage Regel)

- Funktion der Verwerter wird auf **Dienstleistung** beschränkt



KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Ausgleich 1 / 2 Pauschalen, Abgeltung

- Pauschalabgaben sind möglich, aber umstritten (**K-Flat, Kulturwertmark, GEZ Umdeutung**)
- Grundsatzprogramm: **Kompensation** von Ausfällen
- Förderprogramme entwickeln
- **Deckelung prozentuale Pauschale** Kaufpreises z.B. auf internetfähige Handys, sonstige Internetzugangs-Hardware und Speichermedien
- (ZPÜ) *Unterschied Privat/Geschäftlich Padawan Urteil EUGH*
- *Einigungsverfahren langwierig, steig.Zahl Medien*
- *Spanien/ Norwegen staatl. finanziert.*

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

ZPÜ Pauschale (1976) (§ 54 UrhG) (ZBT Zentralstelle
Bibliothekstantieme über VG Wort § 27 UrhR.)

Audio 42% Gema, 42% GVL, 16% VG Wort, **Video** 21%
Gema, 21% GVL, 8% VG Wort (Rest Video/Film)

In 2010 ca. **147 – 400 Mio €** , ZPÜ GbR hat keinen
öffentlichen Geschäftsbericht, keine Webseite, wird
administrativ von GEMA verwaltet.

zpue.de=> gema.de, Gemeinsamer Pressesprecher

Tarifreform USB Sticks/Flash Speicher 1.7. (0,10
€ => 1,56 €), TNS Studie unter Verschluss.

Beispiel (frei gewählt) der geforderten Urheberrechtsabgaben in einem Vierpersonenhaushalt

(Die Beträge entsprechen den im Bundesanzeiger von den Verwertungsgesellschaften veröffentlichten Tarifen. Sie sind jedoch zum großen Teil umstritten und Gegenstand von Verfahren oder Verhandlungen.)



8 USB-Sticks: $8 \times 0,10\text{€} = 0,80\text{€}$



2 Externe Festplatten
mit einer Speicherkapazität $\geq 1\text{TB}$: $2 \times 9\text{€} = 18,00\text{€}$



1 DVD-Brenner: $1 \times 7\text{€} = 7,00\text{€}$



1 CD-Rekorder: $1 \times 13\text{€} = 13,00\text{€}$



2 Laptops mit eingebautem Brenner: $2 \times 17,0625 = 34,13\text{€}$



1 Laserfaxgerät: $1 \times 10\text{€} = 10,00\text{€}$



1 Laserdrucker: $1 \times 12,50\text{€} = 12,50\text{€}$



2 MP3-Player: $2 \times 5\text{€} = 10,00\text{€}$

2 MP4-Player mit einer

Displaygröße $\geq 3\text{ Zoll}$ und $\leq 4\text{ Zoll}$: $2 \times 15\text{€} = 30,00\text{€}$



1 Scanner: $1 \times 12,50\text{€} = 12,50\text{€}$

387,87 €
Entspricht 8.- € monatlich
je Kopf und übersteigt
Bereits geforderte KFlatbeträge



8 DVD Double Layer 8,5 GB: $8 \times 0,386\text{€} = 3,09\text{€}$

20 CD-RW: $20 \times 0,197\text{€} = 3,94\text{€}$

10 DVD-RAM 9,4GB: $10 \times 1,264\text{€} = 12,64\text{€}$

4 Blu-ray 25 GB: $4 \times 3,473\text{€} = 13,89\text{€}$



2 PCs ohne eingebautem Brenner: $2 \times 15,1875 = 30,38\text{€}$



1 Mobiltelefon ohne Touchscreen: $1 \times 12\text{€} = 12,00\text{€}$

2 Mobiltelefone mit Touchscreen und einer Speicherkapazität $< 8\text{GB}$: $2 \times 16\text{€} = 32,00\text{€}$

1 Mobiltelefon mit Touchscreen und einer Speicherkapazität $\geq 8\text{GB}$: $1 \times 36\text{€} = 36,00\text{€}$



1 TV-Receiver ohne HDD, aber

mit Aufzeichnungsfunktion auf externe Festplatte: $1 \times 13\text{€} = 13,00\text{€}$

1 TV-Gerät mit HDD: $1 \times 34\text{€} = 34,00\text{€}$

1 DVD-Rekorder + VCR + HDD: $1 \times 49\text{€} = 49,00\text{€}$

★	Subject	From	Date
★	ZPÜ	Ruhfus, Maren	13.07.2012 15:47

From "Ruhfus, Maren" <mruhfus@gema-politischekommunikation.de>★

Reply Forward Archive Junk Delete

Subject ZPÜ

13.07.2012 15:47

To Me <bruno.kramm@piratenpartei.de>★

Other Actions

Lieber Herr Kramm,

Sie hatten unsere PR/Kommunikationsabteilung nach Umsatzzahlen zur ZPÜ gefragt. Gerne übernehme ich die Antwort zu Ihrem Anliegen mit der gleichzeitigen Bitte um Nachsicht für die Verzögerung. In der Tat wird derzeit wenig Information zur ZPÜ und ihrer finanziellen Lage öffentlich gestellt. Die Gesellschafter der ZPÜ haben sich hierüber bereits vor einiger Zeit verständigt. So wird die ZPÜ zum 01.09.2012 eine eigene Homepage einrichten, auf die im Laufe des Septembers auch Informationen und Zahlen zur ZPÜ eingestellt werden. Ich bitte Sie daher noch um ein wenig Geduld.

Mit freundlichen Grüßen
Maren Ruhfus

**Maren Ruhfus**

Direktorin Politische Kommunikation

GEMA Berliner Büro

Reinhardtstr. 47, 10117 Berlin

Telefon +49 30 24 00 06 81 2

Fax +49 30 24 00 06 81 9

E-Mail mruhfus@gema-politischekommunikation.de

Internet www.gema.de

GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte

USt-ID-Nr. der GEMA: DE136622151

Ausgleich 2/2 Urhebervertragsrecht

Im Urheberrecht kodifiziert.

- Rechte fallen bei **Nichtausübung** schneller an die Urheber zurück
- Ausweitung von **Zweitverwertungsrechten** für Urheber
- **Unbekannte Nutzungsarten** können nicht mehr pauschal eingeräumt werden
- **Exklusive Laufzeit** von Verträgen mit Verwertern wird beschränkt.
- Alte Verträge: **Bindung der Laufzeit** an gesetzliche Schutzfristen aufheben

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Laufzeitänderungen (Schutzfristen)

- 1/2 Jahr Exklusivrechte für Sammlungen und Zeitungen - im Normalfall aber kein Exklusivrecht
- 1 Jahr bis zum Rückrufsrecht von Nutzungsrechten bei Nichtausübung
- 1 Jahr nach Kinostart Nutzung im Unterricht
- 5 Jahre Exklusivrecht bei der Verfilmung eines Werkes
- 10 Jahre nach dem Tod läuft das Urheberrecht aus
- 20 Jahre Schutz für Software
- 25 Jahre Beschränkung der Vergabe ausschließlicher Nutzungsrechte
- 25 Jahre Leistungsschutzrecht für Sendeunternehmen
- 25 Jahre Leistungsschutzrecht für Filmhersteller
- 30 Jahre Schutz für anonym und pseudonym veröffentlichte Werke
- 30 Jahre Schutz für ausübende Künstler
- 50 Jahre Schutz für Tonträgerhersteller
- 50 Jahre Schutz für Filme

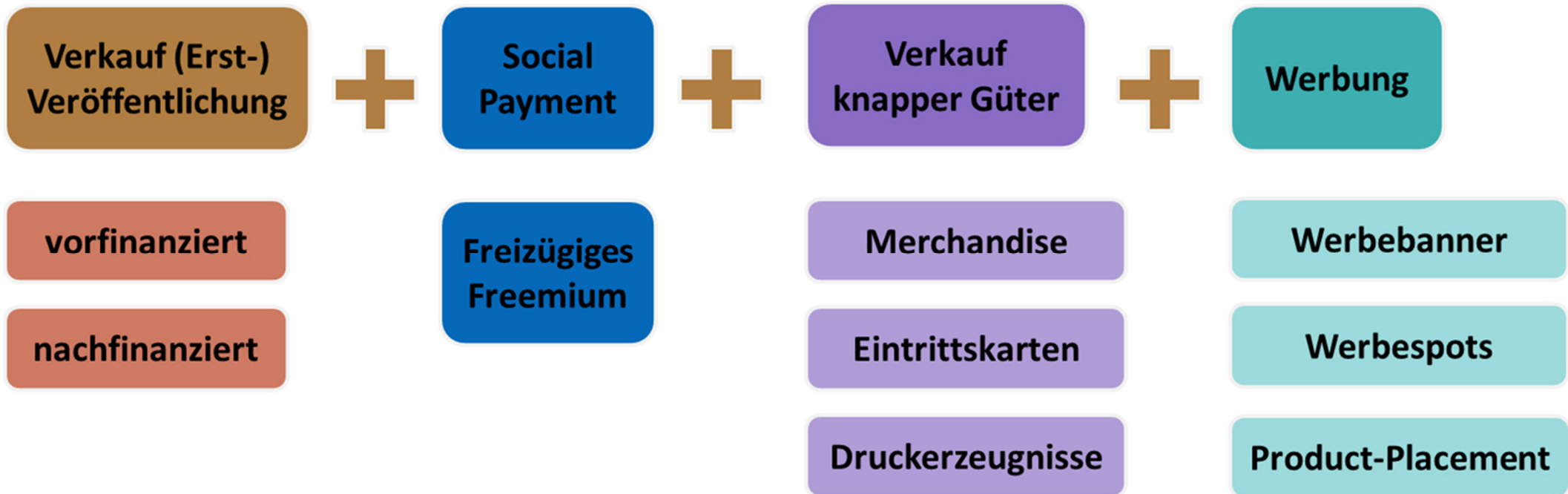
KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Wo müssen Piraten Flexibilität zeigen?

- Argumentation weniger technokratisch, Berechtigte Ängste bei Urhebern nehmen
- Runde Tische Ergebnisse: Unterschiedliche Branchen - unterschiedliche Bedingungen, Wertschöpfungsketten
- Wer „hü sagt, muss hott“ sagen (Reform Vertragsrecht, Urheberrechtswahrnehmungsgesetz)
- Grundsatzprogramm sagt: Kompensation von Ausfällen
- Diskussion Pauschalabgaben
- Ideen aufzeigen / Erlösmodelle/ Seminare

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Erlösmodelle der Selbstvermarktung



Was haben wir erreicht? Zeit für #Flausch

- Umdenken, öffentliche Diskussion des UrhR
- Abmahnwelle beenden
- „Sharing is Caring“ Gedanken etabliert
- Unsere Ideen werden kopiert
- Öffentliche Kritik an VGs (GEMA Tarifreform)

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Weiterführende Literatur

- **Philippe Aigrain „Sharing“ 2012**
 - <http://www.sharing-thebook.com/>
- **Floor 64 „The Sky is Rising“ 2011**
 - <http://www.techdirt.com/skyisrising/>
 - Dt.Version http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:AndiPopp/The_Sky_is_Rising
- **Robert Hammond „Profit Leak? Pre-Release File Sharing and the Music Industry“ 2012**
 - <http://www.scribd.com/doc/93891327/Hammond-File-Sharing-Leak>
- **James Boyle „Public Domain“ 2008**
 - <http://www.thepublicdomain.org/download/>
- **Silke Helfrich (Hrsg.) „Commons“ 2011**
 - <http://www.boell.de>



DANKESCHÖN!

Mehr Infos unter www.bruno-kramm.de



KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!



UrhRWahrGes / Verwertungsgesellschaften 1/3

Verwertungsgesellschaften (GEMA, GVL, VG Wort, VG Bild, VFF, VG Musikedition, GÜFA, VGF, GWFF, VG Media, C3S) beziehen **Legitimation** aus dem **Urheberrecht** und dem **Urheberrechtswahrnehmungsgesetz**.

Seit 1965 in Kraft. Regelt die Funktionsweise und den rechtlichen Verkehr der Verwertungsgesellschaften.

Treuhänderisch nehmen sie die **Urheberrechte und verwandten Schutzrechte** für Urheber und Inhaber wahr.

Aufsichtsbehörde ist das **Deutsche Patent- und Markenamt** in München. (Schiedsverfahren)

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Verwertungsgesellschaften werden im öffentl. Raum durch
Zunahme der Vervielfältigungstechniken der Verbraucher stärker
wahrgenommen.

EU Pauschalabgabe gegenüber US amerikanischer „**Fair Use**“
Regelung

Sie unterliegen wegen ihres Monopols einem
Kontrahierungszwang (Abschlusszwang) gegenüber
Verbraucher/Werknutzer

GEMA Vermutung Lizenzierungszwang

Verpflichtung für faire Tarife, die religiöse, kulturelle und
soziale Belange berücksichtigen!

UrhWahrGee / Verwertungsgesellschaften 3/3

Vorsorge und Unterstützungseinrichtungen für ihre Mitglieder. (Sozialkasse)

Internationale Verwertungsgesellschaften unter CISAC:

161, darunter GEMA; SACEM, SUIZA, BIEM, STEMRA, TEOSTO, AKM uva)

Rahmenverträge für angeschlossene/vertretene Repertoires

Unterscheidung der Vertretung nach **Nutzungskategorien**

(Öffentl. Auff./ Mechanisch-Physikalisch/ Online)

z.B. USA Künstler häufig nur per ASCAP öffentl. Aufführung => GEMA

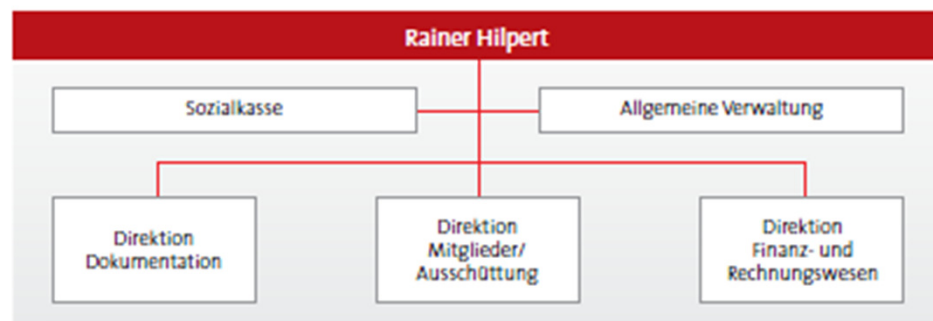
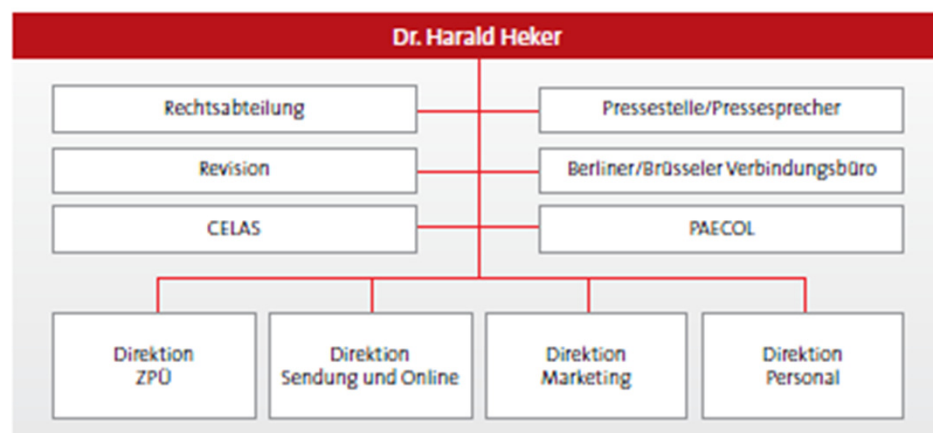
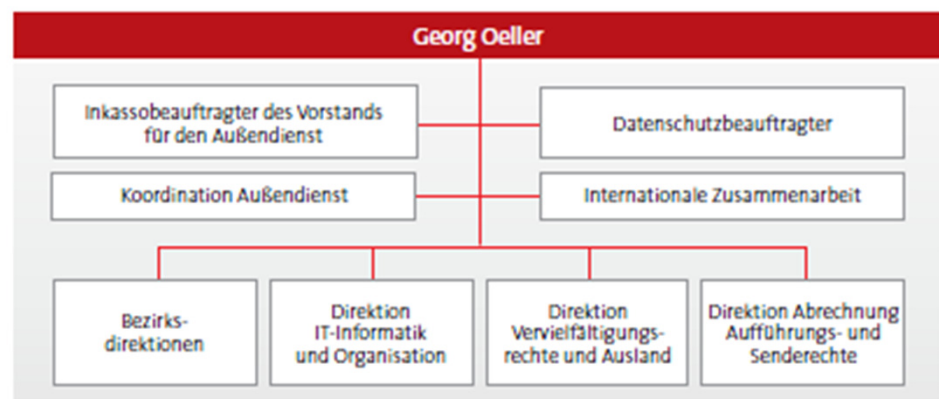
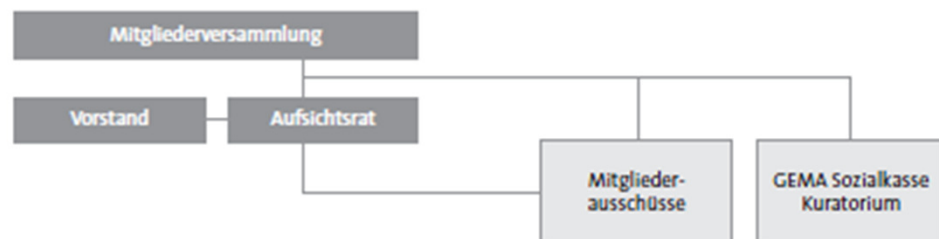
KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

1902 Genossenschaft Deutscher Tonsetzer (**GDT**), Anstalt für musikalische Aufführungsrechte (**AFMA**) Engelbert Humperdinck, Georg Schumann, Richard Strauss

1933 Staatlich genehmigten Gesellschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte (**STAGMA**), Reichsmusikkammer „Nichtarier grundsätzlich nicht als geeignete Träger und Verwalter deutschen Kulturguts anzusehen“

1947 Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (**GEMA**)

Struktur



Vorstand



Dr. Harald Heker



Rainer Hilpert



Georg Oeller

Wer ist ein "GEMA-Mitglied"?

Drei verschiedene Klassen (Gesamt: 63.752)

Ordentliche (2008: 3251, ca. 5% aller Mitglieder)

Nur die ordentlichen Mitglieder sind vereinsrechtlich „richtige“ Mitglieder

Außerordentliche (2008: 6.478 ca. 10 % aller Mitglieder)

Sie sind lt. Gema-Satzung "keine Mitglieder im Sinne des Vereinsrechtes" (GEMA-Satzung § 6 Punkt 2.)

Angeschlossene (2008: 54.023, ca. 85% aller Mitglieder)

Auch sie sind "keine Mitglieder im Sinne des Vereinsrechtes"

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Angeschlossenes Mitglied kann jeder werden, der den Berechtigungsvertrag mit der GEMA unterschreibt.

Außerordentliches Mitglied kann man werden, wenn man in einer der durch die GEMA vertretenen Berufsgruppen (Komponisten, Textdichter, Verleger) sein berufliches Können beweist. Eigenkompositionen. Wenn man abgelehnt wird, kann man vor das Schiedsgericht der GEMA ziehen.

Ordentliches Mitglied kann man werden, wenn

- man mindestens 5 Jahre lang außerordentliches Mitglied war
- in mindestens 5 aufeinanderfolgenden Jahren lt. GEMA-Satzung mindestens **30.000,-** Euro an GEMA Tantiemen bekommen hat (ca. 6.000,- Euro Tantiemen im Jahr), wobei die Tantiemen in keinem dieser 5 Jahre **weniger als 1800,-** Euro betragen haben dürfen.

Rundfunk und Fernsehen	31,74 %
T€	262.027

[a] Rundfunk und Fernsehen Sende- und Kabelweiter- senderechte sowie Vervielfältigungsrechte	24,32 %
T€	200.794

[b] Inkassomandate Kabelweiterleitung	6,94 %
T€	57.270

Inkassomandate Werbefenster	0,36 %
T€	2.980

Inkassomandate Europa I	0,12 %
T€	983

Mechanische Musik	15,24 %
T€	125.784

Lebende Musik	10,59 %
T€	87.380

Ausland	8,11 %
T€	66.959

Tonfilm	1,16 %
T€	9.558

Sonstige Erträge	2,81 %
T€	23.178

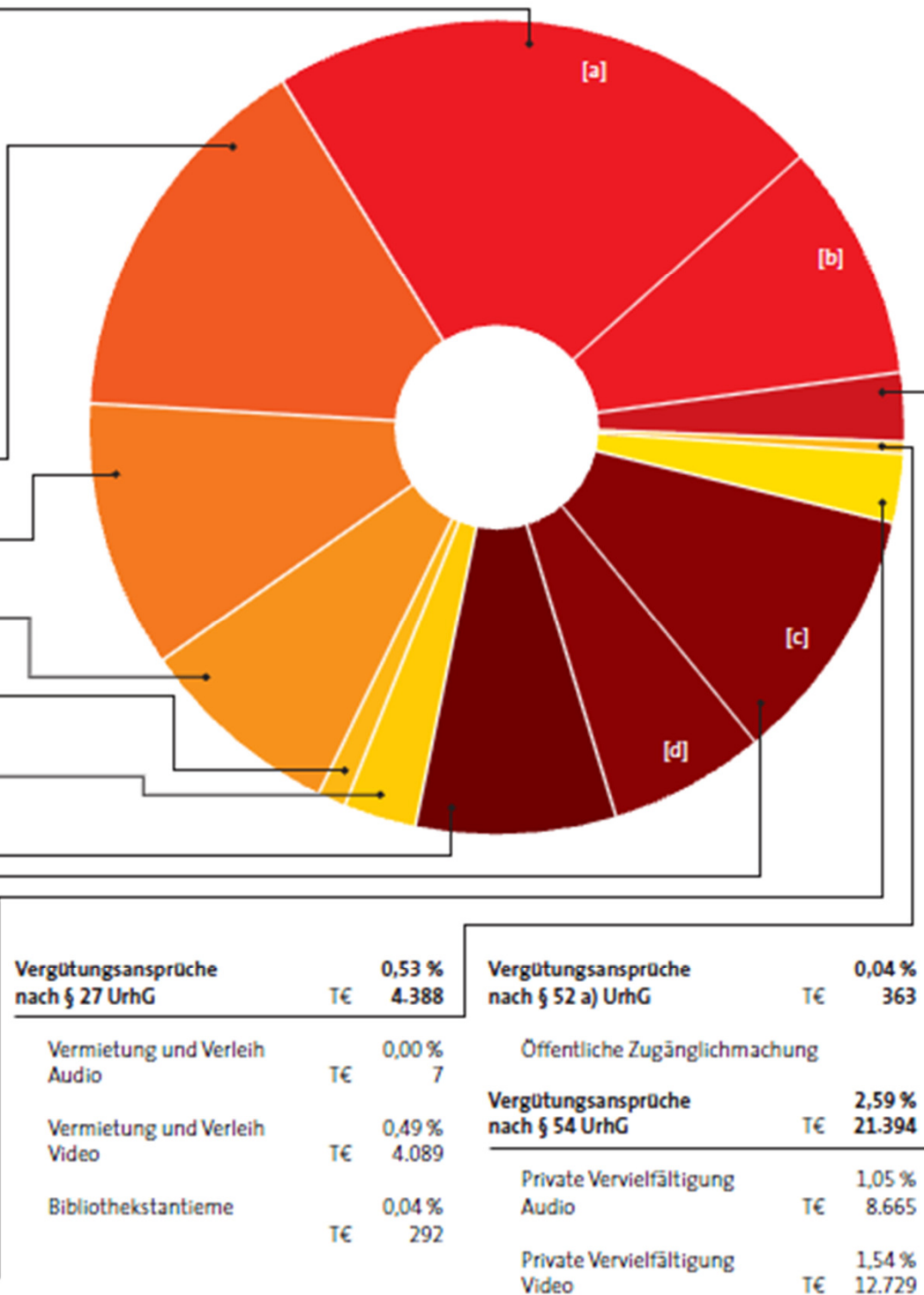
Inkassomandate für andere Verwertungsgesellschaften	7,93 %
T€	65.468

Bild- und Tonträgerindustrie gesamt	16,56 %
T€	136.697

[c] PHO VR	9,22 %
T€	76.112
BT VR	1,39 %
T€	11.497

[d] Zentrale Lizenzierung Verkaufsgebiet Ausland	5,95 %
T€	49.088

Online	2,70 %
T€	22.298



GEMA Musikindustrie

Konsument / Verbraucher

**Hersteller (Medien, Geräte) - Veranstalter (Diskos, Bars, Konzerte, Festivals)
Medien (Öffntl.-Rechtl.Anstalten, Private) - Öffntl.Einrichtungen (Kiga, Vereine, etc.)**

GEMA Gebühr (ZPÜ, GVL, GEMA)

Label

**Verwerter
Aggregator**

GEMA Gebühr

GEMA/GVL

20-40 %
abzgl. Verwalt./Gebühr

Verlag

60 - 80 % abzgl. Verwaltung/Gebühr

Wahrnehmungsvertrag

Verlagsvertrag

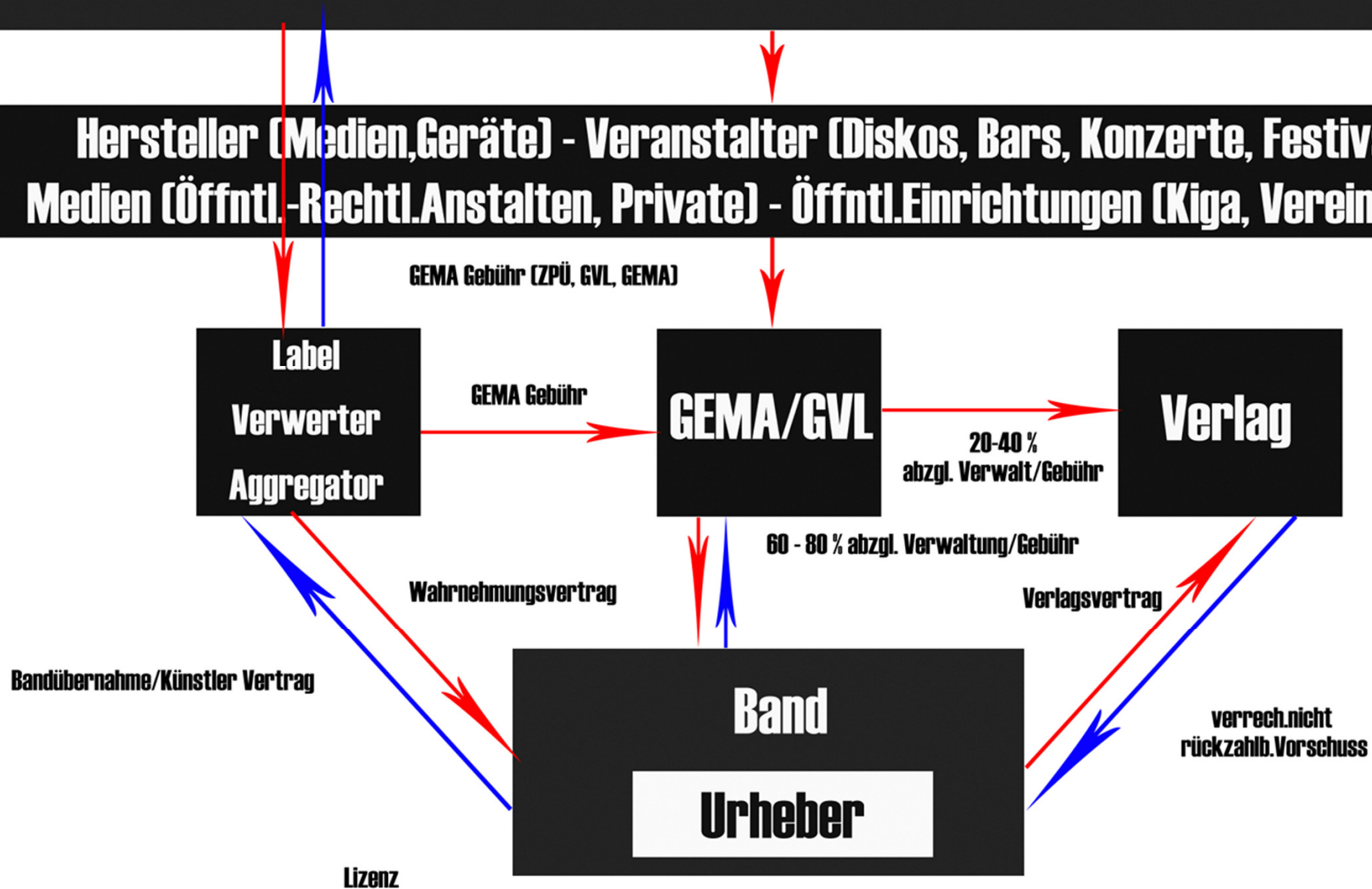
Bandübernahme/Künstler Vertrag

Band

verrech.nicht
rückzahlb.Vorschuss

Urheber

Lizenz



Wer bekommt wie viel der Tantiemen ausgeschüttet?

(Jahresbericht 2008 S. 32) bekamen die Ordentlichen Mitglieder (ca. 5% der Gesamtmitgliedschaft) 64,71 % der Tantiemen

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Erträge in Mio. €	801,4	810,5	812,5	813,6	806,2	852,2	874,4	849,6	823,0	841,1	863,0 ^[12]
Aufwendungen in Mio. €	116,9	117,9	118,7	119,4	116,0	120,3	121,7	120,3	122,4	128,0	127,1
Verteilungssumme in Mio. €	684,5	692,6	693,8	694,2	690,2	731,9	752,7	729,3	700,7	713,1	735,9
Kostensatz	14,6 %	14,5 %	14,6 %	14,7 %	14,4 %	14,1 %	13,9 %	14,2 %	14,9 %	15,2 %	14,7 %
Effektive Ausschüttungen an die Mitglieder in Mio. €	302,8	317,9	312,0	354,3	328,0	334,5	312,3	325,6	322,9	334,5	299,7
an ordentl. Mitglieder (ca. 3.300)	57,6 %	57,7 %	58,4 %	62,8 %	58,8 %	62,9 %	62,3 %	61,5 %	64,7 %	62,9 %	64,2 %
an Rechtsnachfolger	7,6 %	7,5 %	7,9 %	7,2 %	7,7 %	7,5 %	7,8 %	7,5 %	7,3 %	7,5 %	6,8 %
an außerordentl. Mitglieder (ca. 6.400)	9 %	9,3 %	8,2 %	7,2 %	9,0 %	6,8 %	5,8 %	7,4 %	5,8 %	5,1 %	4,8 %
an angeschl. Mitglieder (ca. 55.000)	25,8 %	25,6 %	25,5 %	22,8 %	24,6 %	22,8 %	24,1 %	23,6 %	22,2 %	24,5 %	24,1 %

Sowie die Rechtsnachfolger 7,33 %.

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Die Mitgliederversammlung (Stimmrecht)

Die jährliche stattfindende Mitgliederversammlung ist in zwei getrennte Versammlungen unterteilt: eine für die angeschlossenen und außerordentlichen Mitglieder und eine für die ordentlichen Mitglieder. Die angeschlossenen und außerordentlichen Mitglieder können alle 3 Jahre auf ihrer Versammlung **86 Delegierte** für die ordentliche Mitgliederversammlung wählen. Dort haben nur Ordentliche und Delegierte Zutritt. Die ordentlichen Mitglieder haben in der Mitgliederversammlung aktives und passives Wahlrecht, **jedes ordentliche Mitglied hat 1 Stimme.**

Die ordentlichen Mitglieder können in der Mitgliederversammlung völlig nach eigenem Gutdünken festlegen, nach welchem Verfahren die Tantiemen ausgeschüttet werden.

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Offene Fragen GEMA

- warum gibt es kein aktives und passives wahlrecht für angeschlossene und außerordentliche mitglieder
- warum gibt es keine maximal wiederholende anzahl an legislaturperioden im aufsichtsrat?
- warum gibt es kein aktives und passives wahlrecht für angeschlossene und außerordentliche mitglieder
- warum kann man nicht auch als außerordentliches oder angeschlossenes mitglied aufsichtsratsmitglied werden?
- warum gibt es für kandidaten für die delegiertenwahl eine finanzielle "aufstellungshürde"?
- warum bleiben nur 20 tage für antragstellung und einladungsversendung beim normalen verband?
- wie viele mitarbeiter gibt es aktuell die nach vielen dienstjahren nicht kündbar sind?
- wie viele werke müssen earsch überprüft werden im monat, ca?
- warum gibt es eine 3 jährige kündigungsfrist im livebereich?
- wie zerlegen sich die 120 milionen verwaltungskosten?
- warum muss auch in den kurarien eine 2/3mehrheit erreicht werden?
- wie hoch ist die sitzungsgeldkommission?
- bei den 5 Vö's die beim wechsel von außerordentlich nach ordentlicher mitgliedschaft vorraustzung sind, zählen auch ausschließliche internetreleases?
- warum müssen cut-down-versionen von werbefilmen die angemeldet wurden, von einer agentur oder dem auftraggeber unterzeichnet werden?
- führen feste deals die die GEMA mit verlegern hat (60/40) nicht dazu, dass situationen wie zwangsinverlagnahmen entstehen können?
- warum geht die kommissionsgebühr bei aktionen mit ausländischen verwertungsgesellschaften in die wertung ein?
- hat der aufsichtsrat angst vor verjüngung?
- war der autorenpreis ein beispiel für eine veranstaltung aus dem 10%topf für kulturelle zwecke?
- was sind weitere explizite beispiele für aufwendungen von kulturellen und sozialen zwecken?
- warum entscheidet der aufsichtsrat allein, wie viel prozentzahlen für kulturelle zwecke ausgegeben werden?
- warum können mitglieder der GEMA nicht auf die sozialistische zahlen für die urheber?

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

GEMA Tarifreform

Club/Discothek; Raumgröße 120 qm; 6 Euro Eintritt; Musik mit Laptop von 22:00-5:00 Uhr;
3 Öffnungstage/Woche

	Alt (2012)	Neu (2013)
100% GEMA-Basistarif	–	120,00 Euro
+ 50% GEMA-Zeitzuschlag	–	60,00 Euro
+ 26% GVL	–	31,20 Euro
+ 30% GEMA-Vervielfältigung	–	36,00 Euro
+ 8% GVL-Vervielfältigung	–	9,60 Euro
pro Öffnungstag	–	= 256,80 Euro
x 3 Tage x 52 Wochen	6.722,49 Euro	40.060,80 Euro
+ 7% MwSt	470,57 Euro	2.804,26 Euro
brutto	= 7.193,06 Euro	= 42.865,06 Euro

+ 496%

GEMA Tarifreform

Discothek/Club; Raumgröße 410 qm; 8 Euro Eintritt; Musik mit Laptop von 22:00-5:00 Uhr;
2 Öffnungstage/Woche

	Alt (2012)	Neu (2013)
100% GEMA-Basistarif	–	400,00 Euro
+ 50% GEMA-Zeitzuschlag	–	200,00 Euro
+ 26% GVL	–	104,00 Euro
+ 30% GEMA-Vervielfältigung	–	120,00 Euro
+ 8% GVL-Vervielfältigung	–	32,00 Euro
pro Öffnungstag	–	= 856,00 Euro
x 2 Tage x 52 Wochen	13.486,51 Euro	89.024,00 Euro
+ 7% MwSt	944,06 Euro	6.231,68 Euro
brutto	= 14.430,57 Euro	= 95.255,68 Euro

+ 560%

GEMA Tarifreform

Musikkneipe; Raumgröße 110 qm; ohne Eintritt; laute Musik mit Laptop von 20:00-2:00 Uhr;
4 Öffnungstage/Woche

	Alt (2012)	Neu (2013)
100% GEMA-Basistarif	–	44,00 Euro
+ 50% GEMA-Zeitzuschlag	–	22,00 Euro
+ 20% GVL	–	8,80 Euro
+ 50% GEMA-Vervielfältigung	–	22,00 Euro
+ 10% GVL-Vervielfältigung	–	4,40 Euro
	–	= 101,20 Euro
x 4 Tage x 52 Wochen	1.249,02 Euro	21.049,60 Euro
+ 7% MwSt	87,43 Euro	1.473,47 Euro
brutto	= 1.336,45 Euro	= 22.523,07 Euro

+ 1.585%

GEMA Tarifreform

Musikkneipe; Raumgröße 220 qm; ohne Eintritt; lautere Musik mit Laptop von 20:00-2:00 Uhr;
7 Öffnungstage/Woche

	Alt (2012)	Neu (2013)
100% GEMA-Basistarif	–	66,00 Euro
+ 50% GEMA-Zeitzuschlag	–	33,00 Euro
+ 20% GVL	–	13,20 Euro
+ 50% GEMA-Vervielfältigung	–	33,00 Euro
+ 10% GVL-Vervielfältigung	–	6,60 Euro
pro Öffnungstag	–	= 151,80 Euro
x 7 Öffnungstage	–	1.062,60 Euro
x 52 Wochen	1.880,28 Euro	55.255,20 Euro
+ 7% MwSt	131,61 Euro	3.867,86 Euro
brutto	= 2.011,89 Euro	= 59.123,06 Euro

+ 2.839%